

# JANA-PROXY-SERVER PDF-HANDBUCH



Download der Software unter:  
<http://www.jana-server.ocm.de>

---

## Screenshots zum Proxy Server und Client's

Die IP-Adresse 192.168.0.1 ist in den Screenshots die IP-Adresse des Computers auf dem Jana läuft.

Das ist nur ein Beispiel, Sie müssen natürlich Ihre IP-Adresse verwenden.  
Wo Sie in den Screenshots "prg-server" lesen, tragen Sie die IP-Adresse des Computers ein,  
auf dem Jana läuft. In den Screenshots ist das 192.168.0.1.

Jana Server



**Server Einstellungen** [?] [X]

smtp-Parameter | pop3-Parameter | Dfu Parameter | Log Dateien  
 Zugriffsrechte | Email Benutzer | Gateways | Sicherheit | Extras

Allgemein | Proxy, Socks | Http-Server

HTTP, FTP, GOPHER

Port-Nummer für Proxy:  Standardwert

FTP Login als Anonymous

FTP Login USER:

FTP Login PASS:

Masterproxy bei ISP:  Port:

Socks4, Socks5

Port-Nummer für Socks:  Standardwert

Benutze "Client Port" für UDP

Real Player Proxy

Port-Nummer Real Player: PNA  RTSP  Standardwerte

OK Abbrechen Übernehmen Hilfe

**Server Einstellungen** [?] [X]

smtp-Parameter | pop3-Parameter | Dfu Parameter | Log Dateien  
 Zugriffsrechte | Email Benutzer | Gateways | Sicherheit | Extras

Allgemein | Proxy, Socks | Http-Server

http-Server

Port-Nummer Http-Server:  Standardwert

CGI Programmierung zulassen

Directory für Seiten:  Browse

Cgi-bin Directory:  Browse

CGI Einstellungen

Server Side Include's

- Alle 'html,htm' Seiten durchsuchen
- Nur 'shtml,shtm' Seiten durchsuchen

Es muß ein Perl Interpreter installiert sein, damit die CGI - Programm -  
 ierung funktioniert.

OK Abbrechen Übernehmen Hilfe



**Eigenschaften Email Benutzer** [?] [X]

Lokale Einstellungen

Angezeigter Absender:

Lokale Email Adresse:

Kennung für pop3:

Passwort für pop3:

Scan Worte:

Internet smtp-Parameter

Name des smtp-Servers:

INet Email Adresse:

Internet pop3-Parameter

Name des pop3-Servers:

Kennung für pop3:

Passwort für pop3:

**Server Einstellungen** [?] [X]

smtp-Parameter | pop3-Parameter | Dfu Parameter | Log Dateien

Allgemein | Proxy, Socks | Http-Server

Zugriffsrechte | **Email Benutzer** | Gateways | Sicherheit | Extras

Benutzer	Lokale Addr.	Suchworte
Max Must...	Max@intern.ser...	

**Server Einstellungen** [?] [X]

smtp-Parameter | pop3-Parameter | DfÜ Parameter | Log Dateien

Allgemein | Proxy, Socks | Http-Server

Zugriffsrechte | Email Benutzer | Gateways | Sicherheit | Extras

Ftp Gateway

Port-Nummer für Gateway:

Telnet Gateway

Port-Nummer für Gateway:

Network News Gateway

Port-Nummer für Gateway:

Name des News Servers:

**Server Einstellungen** [?] [X]

smtp-Parameter | pop3-Parameter | DfÜ Parameter | Log Dateien

Allgemein | Proxy, Socks | Http-Server

Zugriffsrechte | Email Benutzer | Gateways | Sicherheit | Extras

Netzwerkkarten

Geben Sie hier die IP Adresse der Netzwerkkarte ein, von der zugegriffen werden darf. Sind mehrere Netzwerkkarten in Ihrem Rechner, so geben Sie die IP Adressen getrennt durch Kommas ein. Ist dieses Feld leer, ist ein uneingeschränkter Zugang möglich, somit auch von Seiten des Internets.

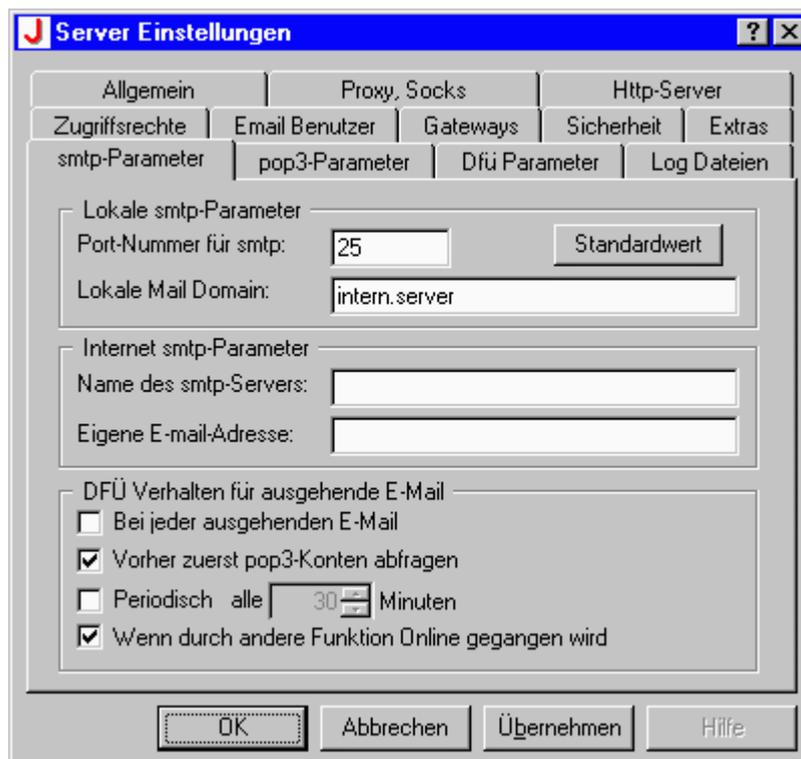
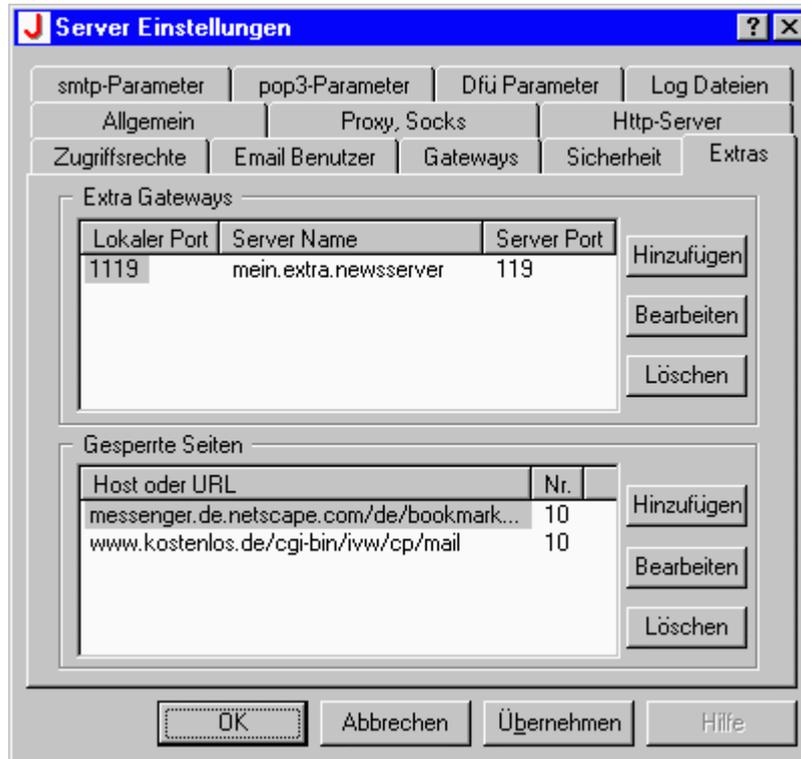
Log alle unberechtigten Zugriffe

Erlaubter Zugriff von Außerhalb

Die hier eingegebenen IP Adressen erlauben auch einen Zugriff von anderen Netzwerkkarten oder der DFÜ Verbindung. Es ist hiermit möglich, einem Angreifer Zugang zu verschaffen. Denken Sie an die Seite mit den Zugriffsrechten.

**Extra Gateway's** [?] [X]

Port:  Server zu dem Verbunden wird:  Serverport:



**Server Einstellungen** [?] [X]

Lokale pop3-Parameter

Port-Nummer für pop3:

Internet pop3-Parameter

Name des pop3-Servers:

Kennung für pop3:

Passwort für pop3:

DFÜ Verhalten für pop3

Einmal beim Start des Servers
  Bei Abfrage durch Client

Bei jeder ausgehenden Email
  Bei Abfrage durch Haupt-Client

Periodisch alle  Minuten

Wenn durch andere Funktion Online gegangen wird

Täglich um  Uhr

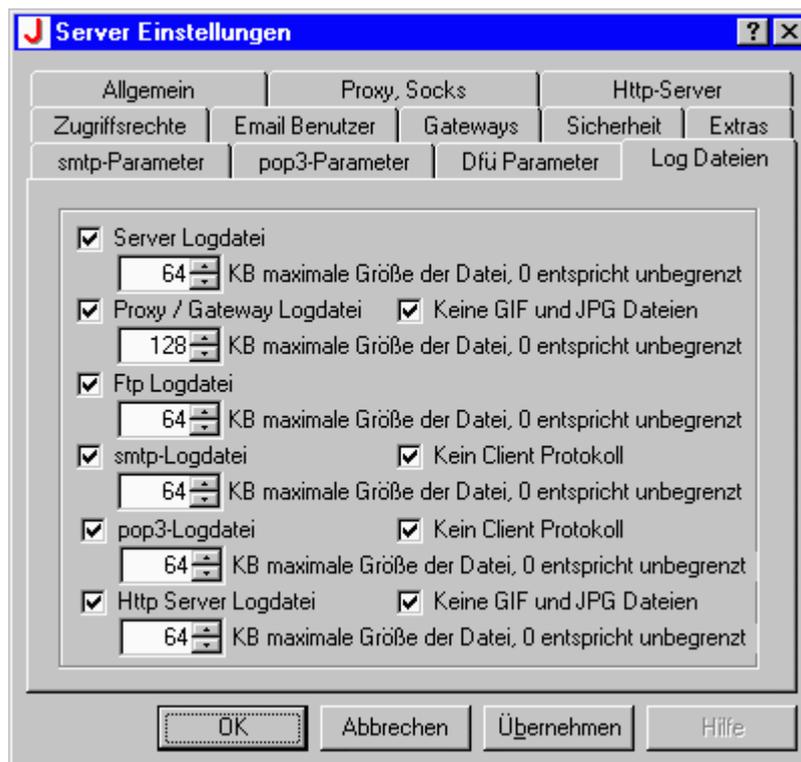
**Arbeitszeit festlegen** [?] [X]

Wochentage

Mo
  Di
  Mi
  Do
  Fr
  Sa
  So

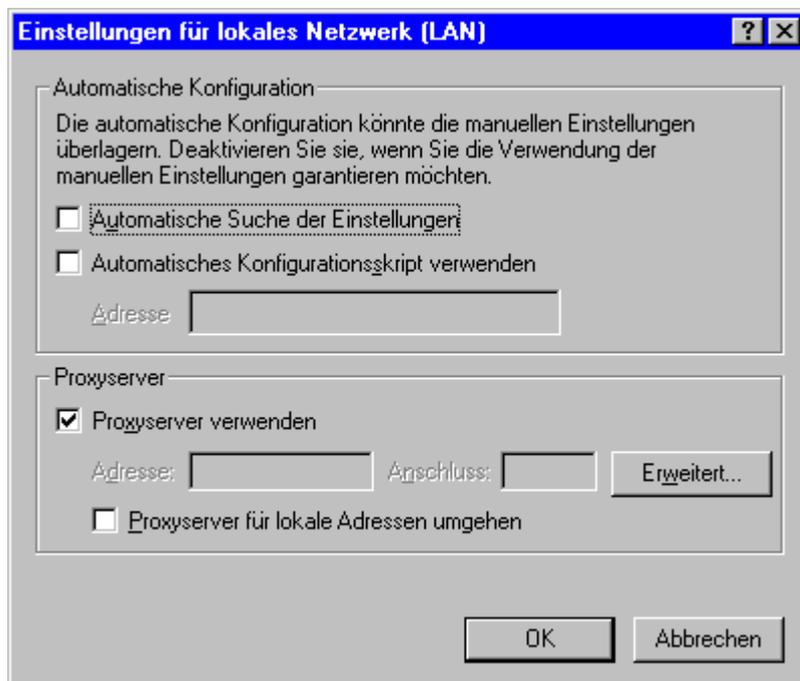
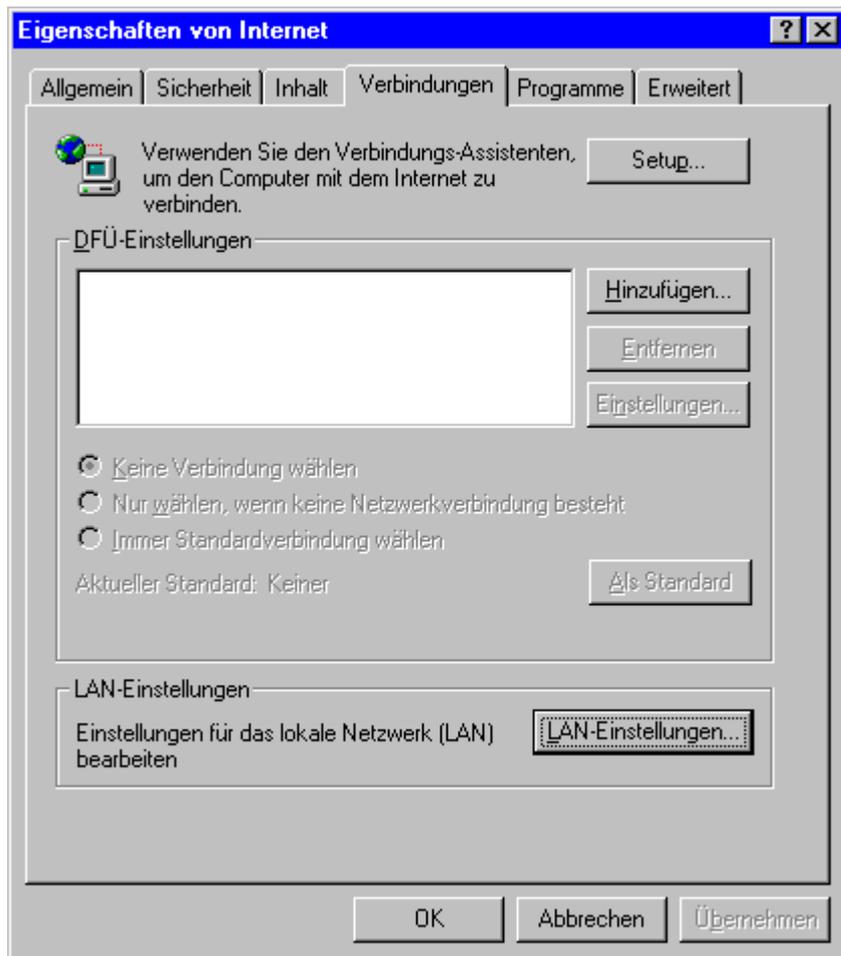
Arbeitsstunden

Beginn der Arbeitszeit: 
 Ende der Arbeitszeit:



---

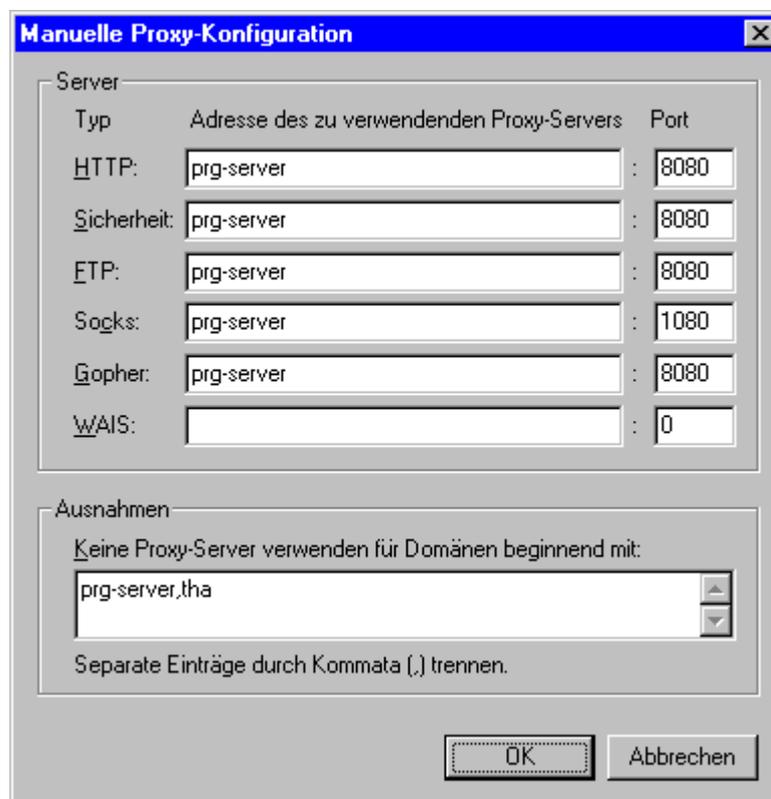
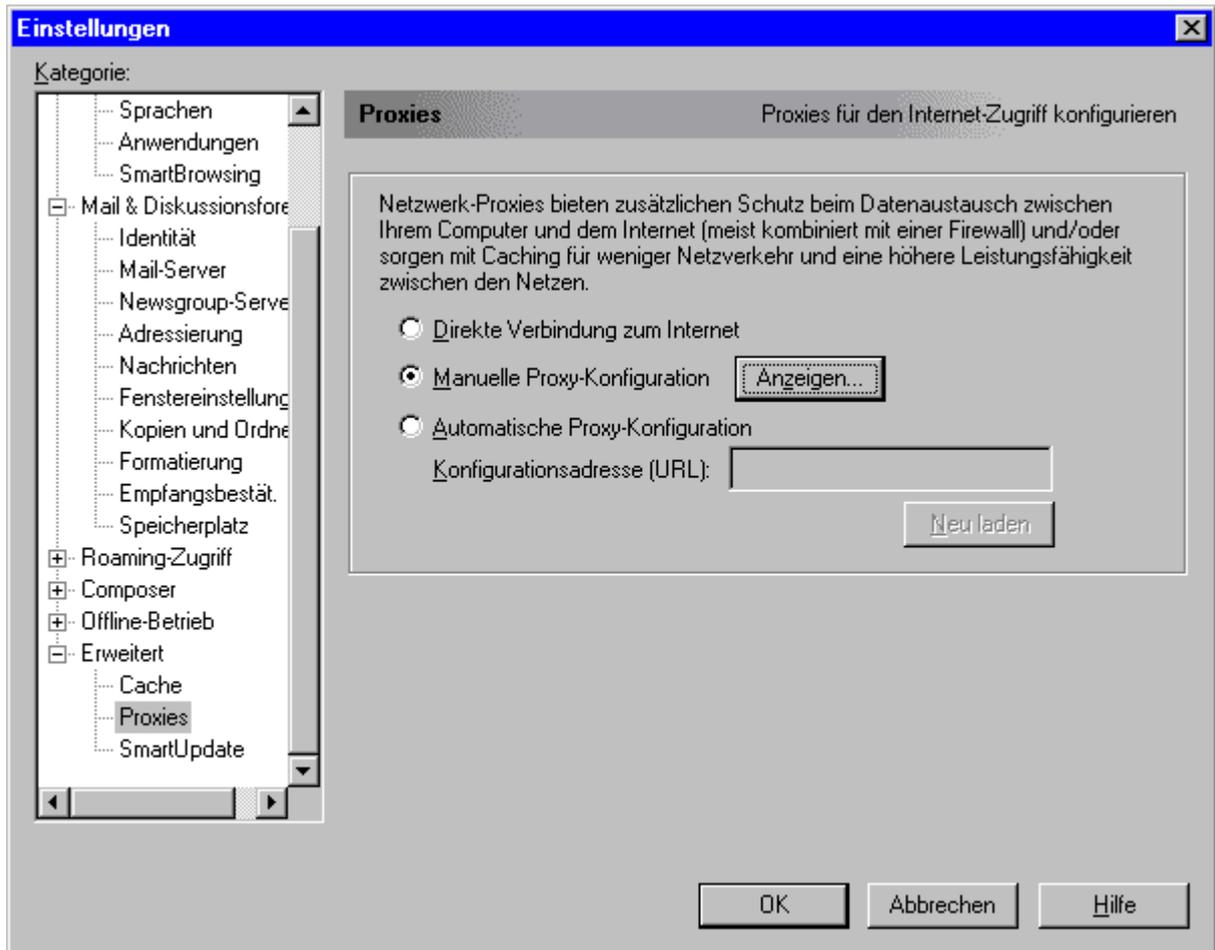
Internet Explorer



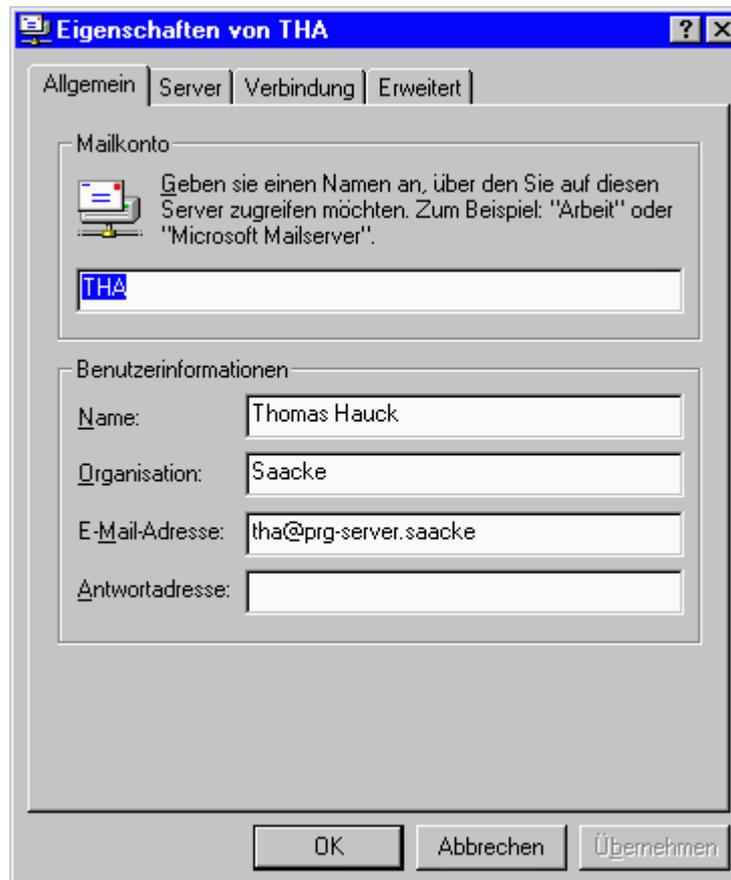


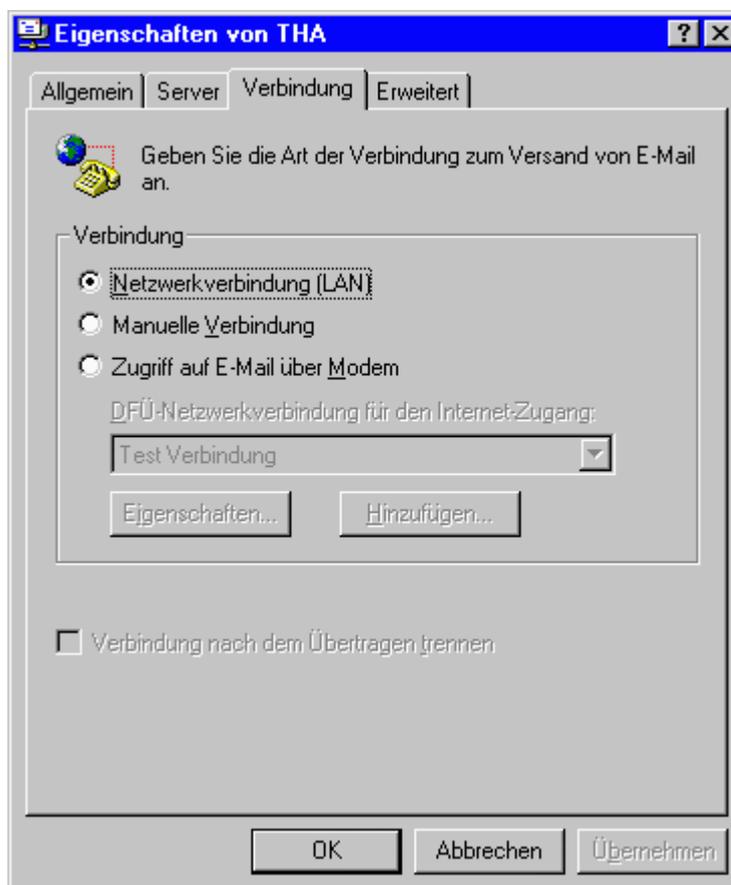
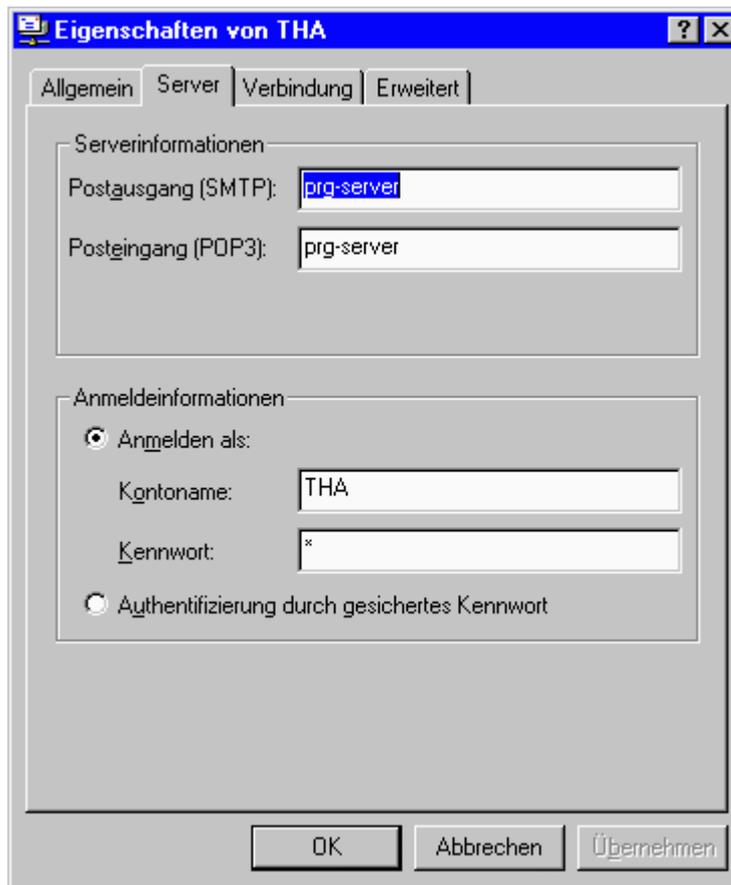
---

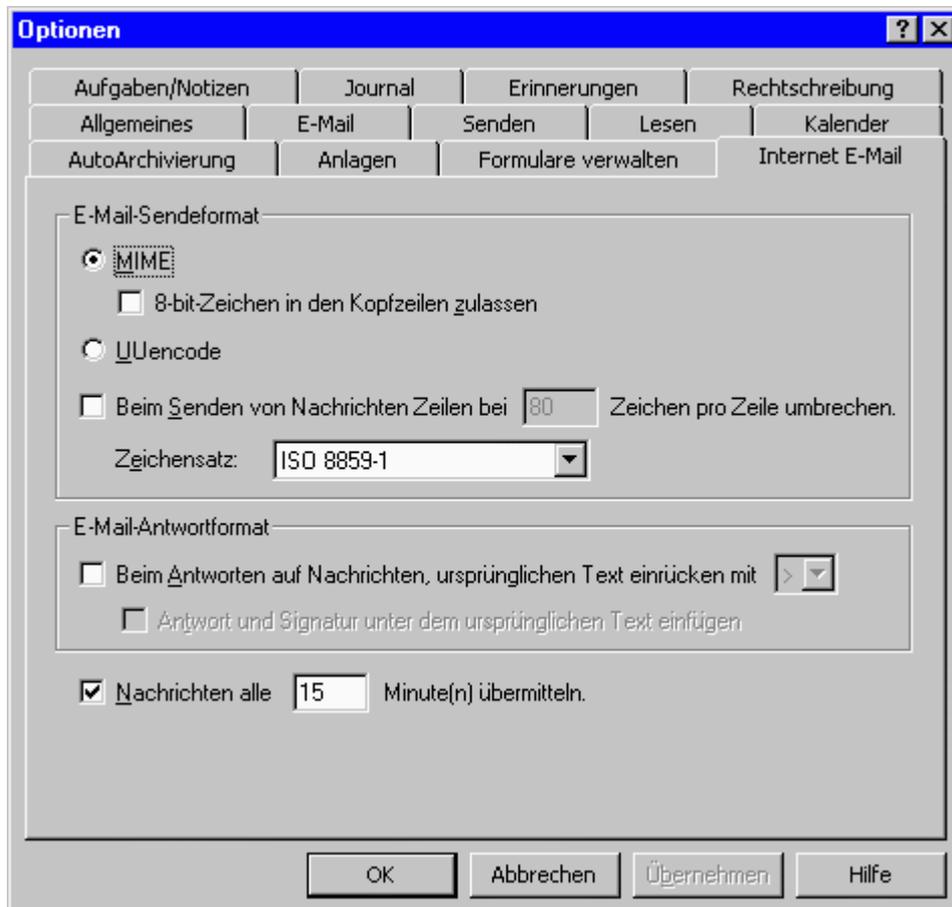
Netscape Navigator



# Outlook



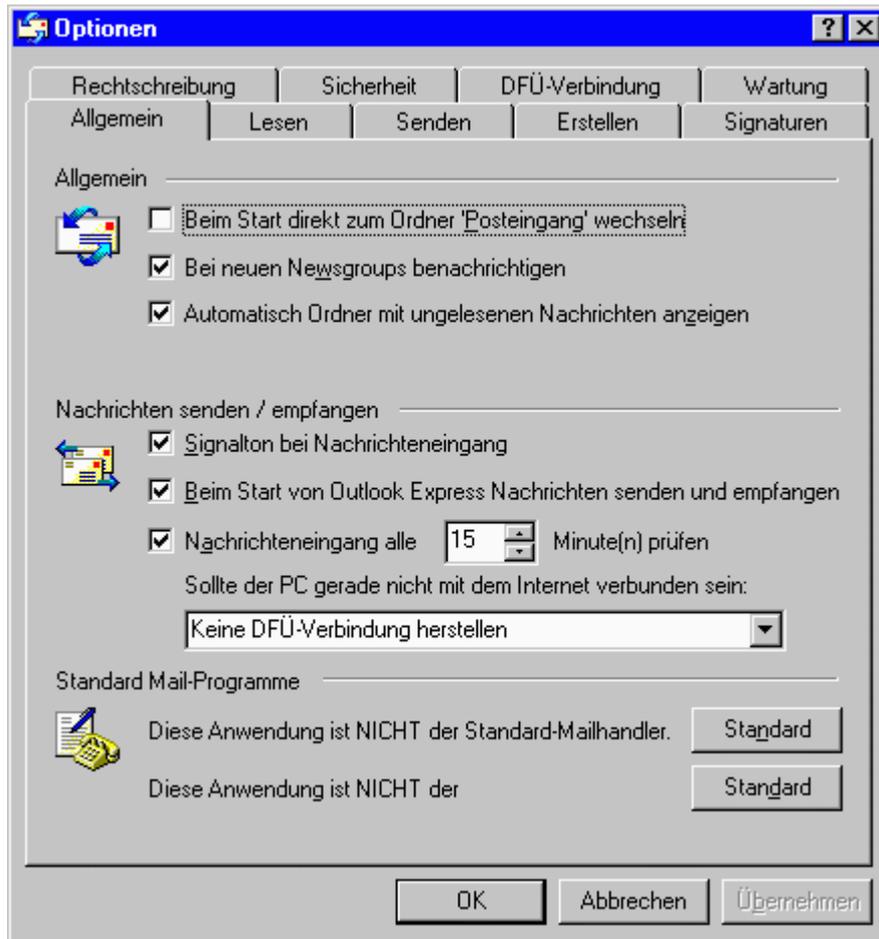






---

## Outlook Express



**prg-server Eigenschaften** [?] [X]

Allgemein | Server | Verbindung | Sicherheit | Erweitert

E-Mail Konto

 Geben Sie einen Namen für diesen Server ein. Zum Beispiel: "Arbeit" oder "Microsoft Mail Server".

prg-server

Benutzerinfo

Name: Thomas Hauck

Organisation:

E-Mail-Adresse: tha@prg-server

Antwortadresse:

Dieses Konto beim Empfangen von E-Mail einbeziehen

OK Abbrechen Übernehmen

**prg-server Eigenschaften** [?] [X]

Allgemein | Server | Verbindung | Sicherheit | Erweitert

Serverinformationen

Mein Posteingangsserver ist ein **POP3** Server.

Posteingang (POP3): prg-server

Postausgang (SMTP): prg-server

Posteingangsserver

Benutzername: THA

Kennwort: \*

Kennwort speichern

Anmeldung durch gesicherte Kennwort-Authentifizierung

Postausgangsserver

Server erfordert Authentifizierung [Einstellungen...](#)

OK Abbrechen Übernehmen



---

Netscape Messenger

# Einstellungen



Kategorie:

- Gesamtbild
  - Schriftart
  - Farben
- Navigator
  - Sprachen
  - Anwendungen
  - SmartBrowsing
- Mail & Diskussionsforen
  - Identität**
  - Mail-Server
  - Newsgroup-Server
  - Adressierung
  - Nachrichten
  - Fenstereinstellungen
  - Kopien und Ordner
  - Formatierung
  - Empfangsbestät.
  - Speicherplatz
- + Roaming-Zugriff
- + Composer
- + Offline-Betrieb
- + Erweitert

## Identität

Einrichten von Namen, E-Mail und Unterschriftdatei

Zum Senden von Mail müssen zunächst die folgenden Angaben gemacht werden. Fehlen Ihnen dazu die notwendigen Informationen, wenden Sie sich bitte an Ihren Systemverwalter oder Internet-Dienstanbieter.

Name:

Thomas Hauck

E-Mail-Adresse:

tha@prg-server

Rückantwortadresse (nur angeben, falls anders als E-Mail-Adresse):

Firma:

Unterschriftsdatei:

Wählen...

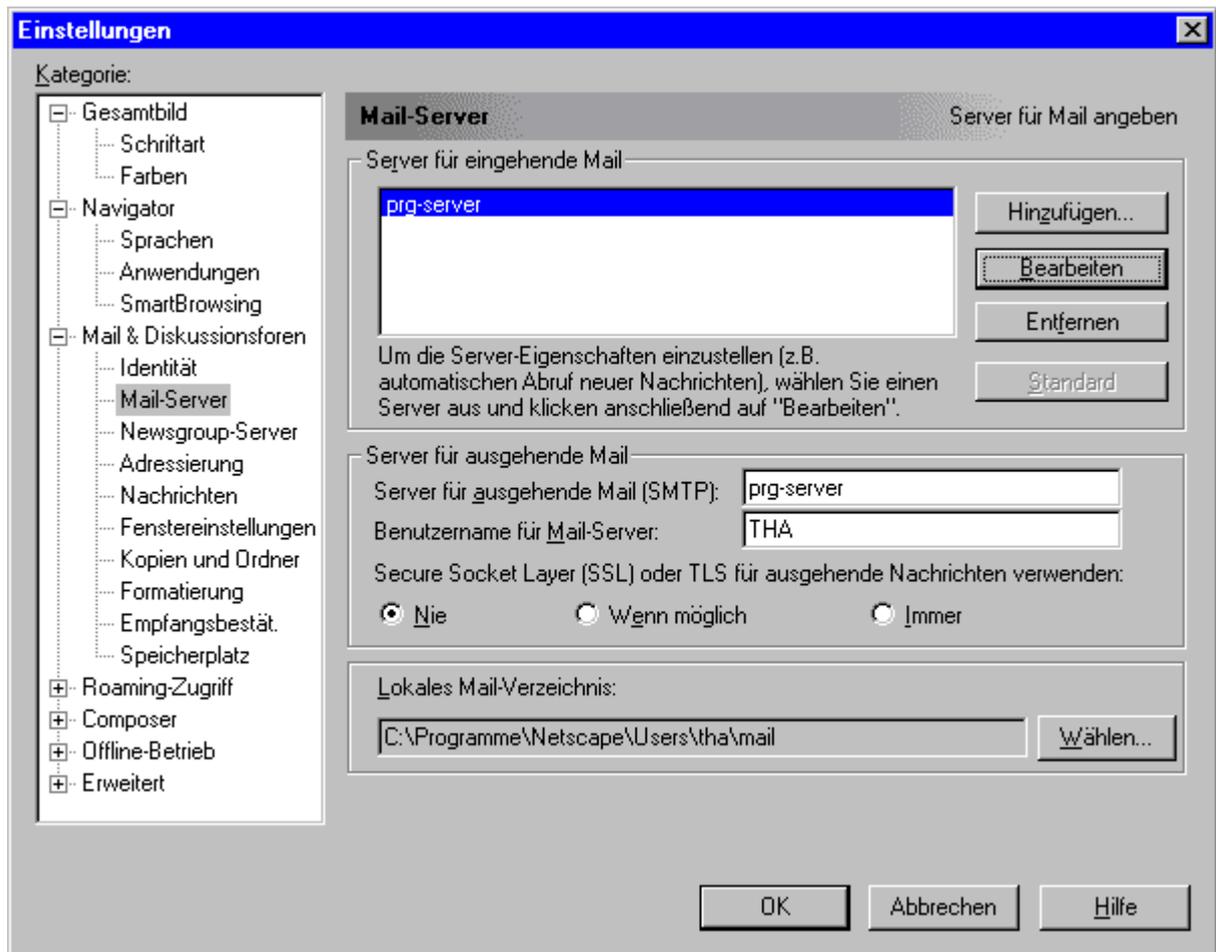
Persönliche Karte an Nachrichten anhängen (als vCard)

Karte bearbeiten

OK

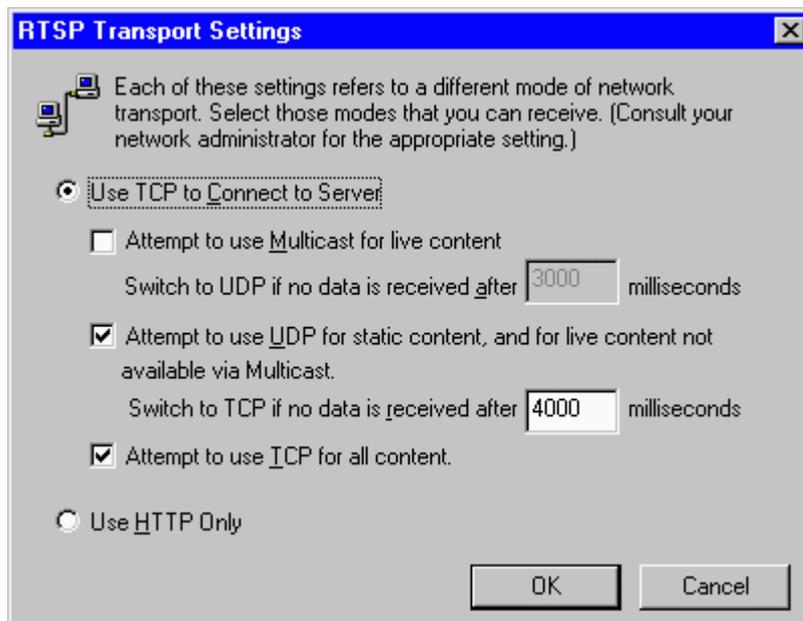
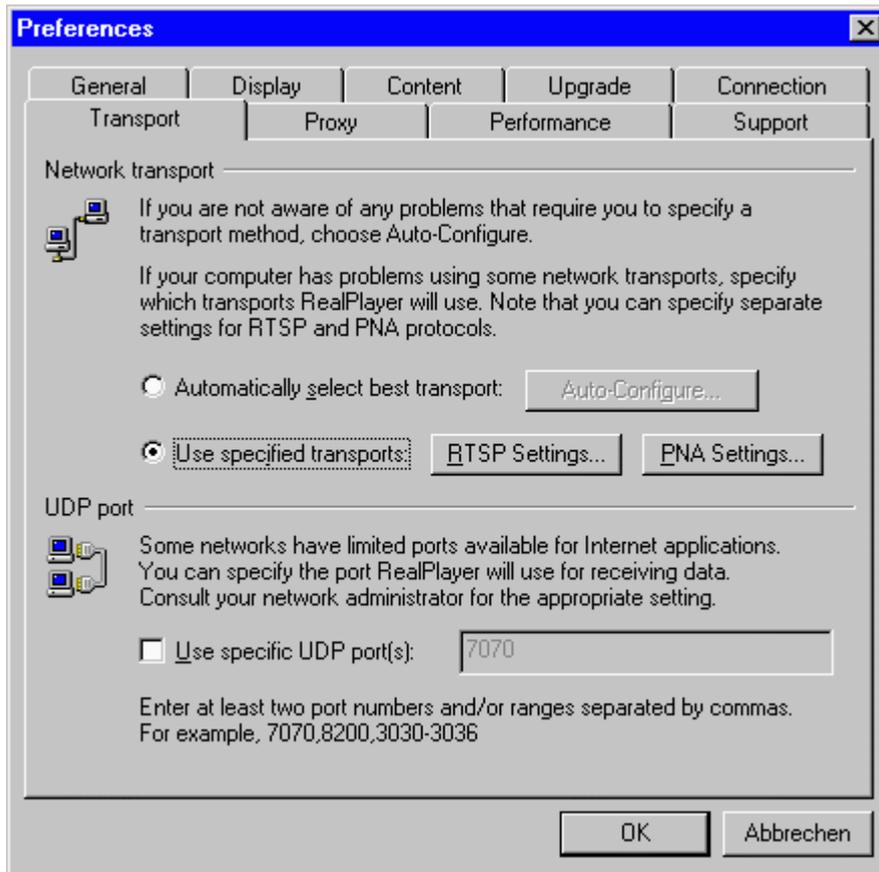
Abbrechen

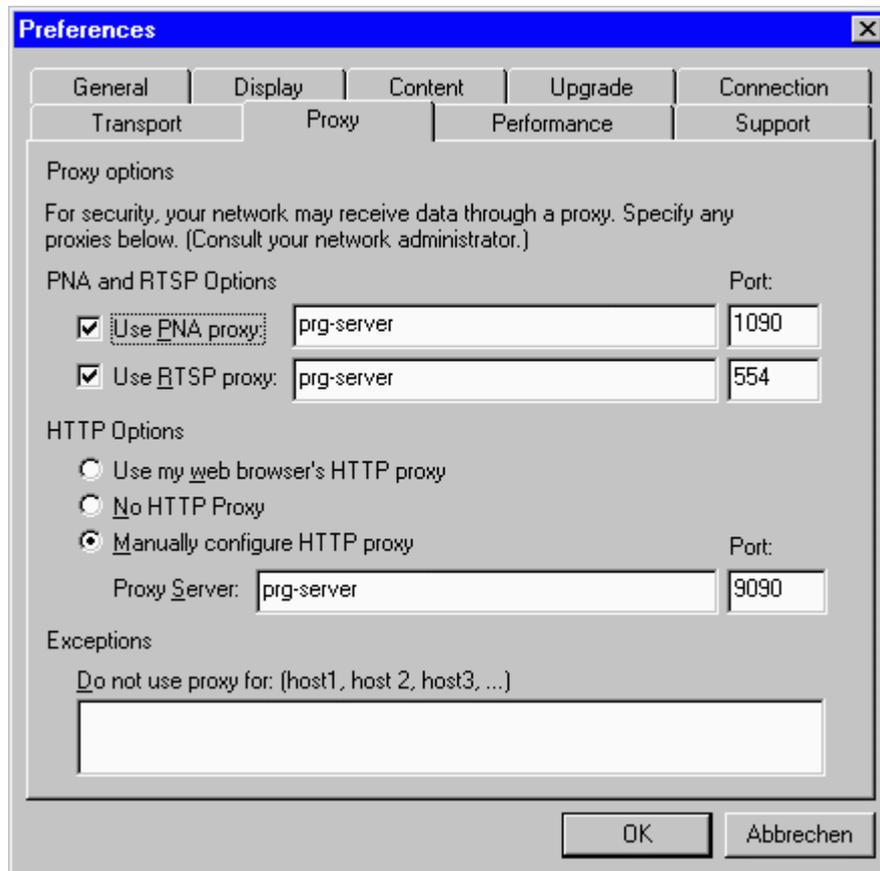
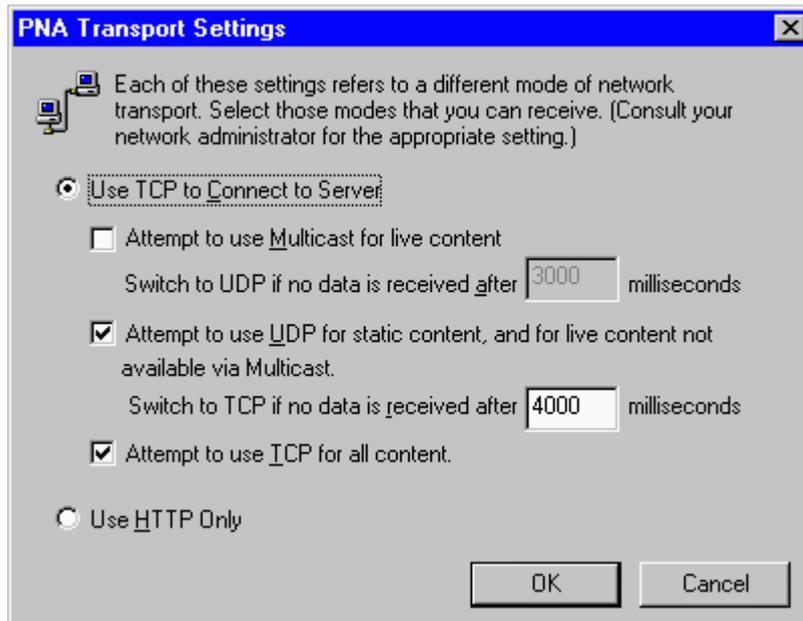
Hilfe

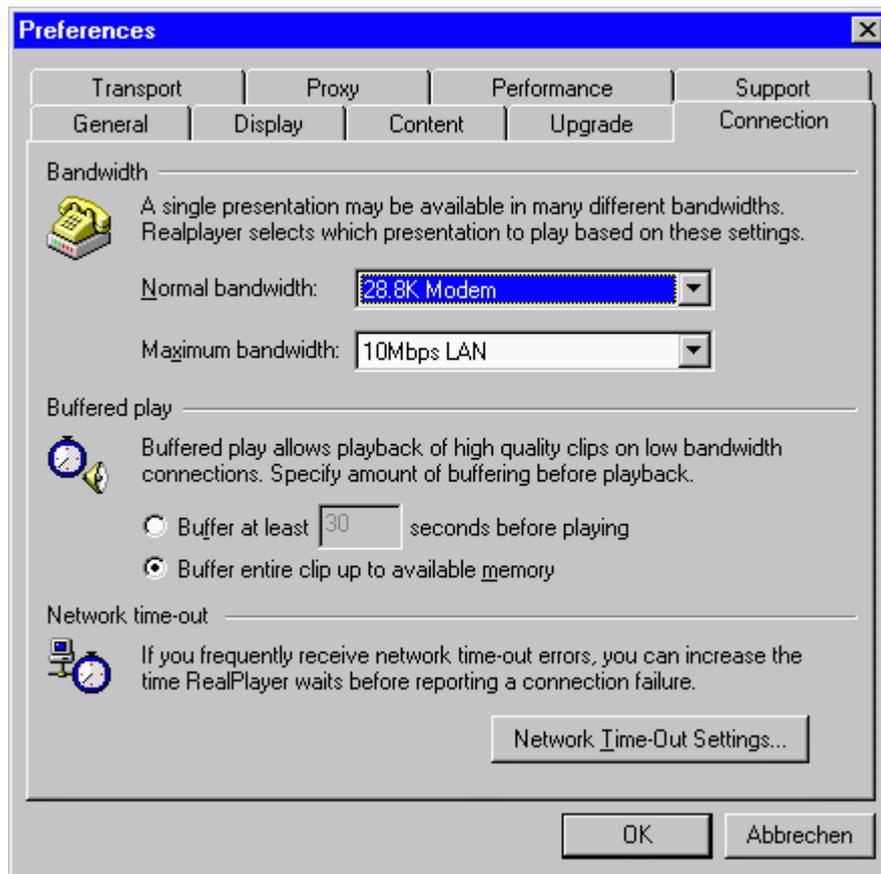


---

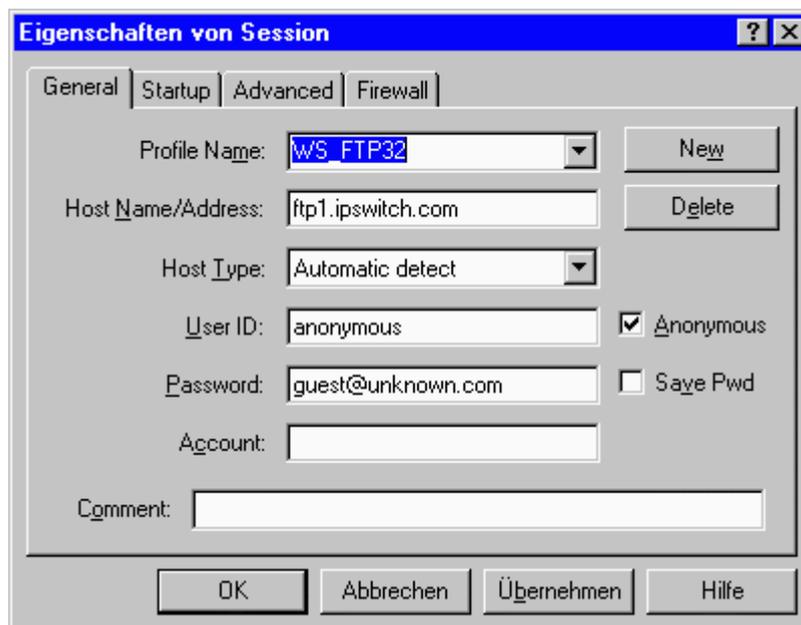
Real Player

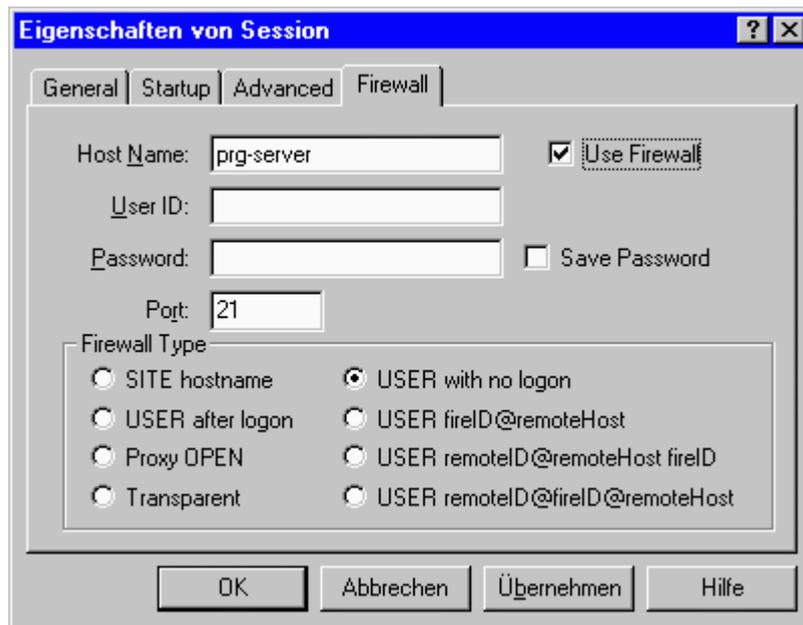






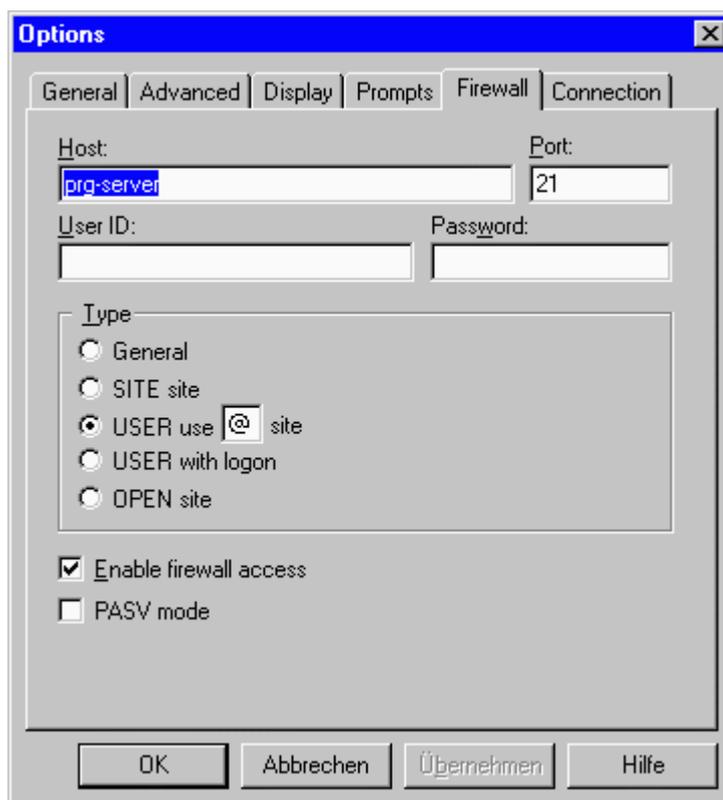
## WS\_FTP\_LE





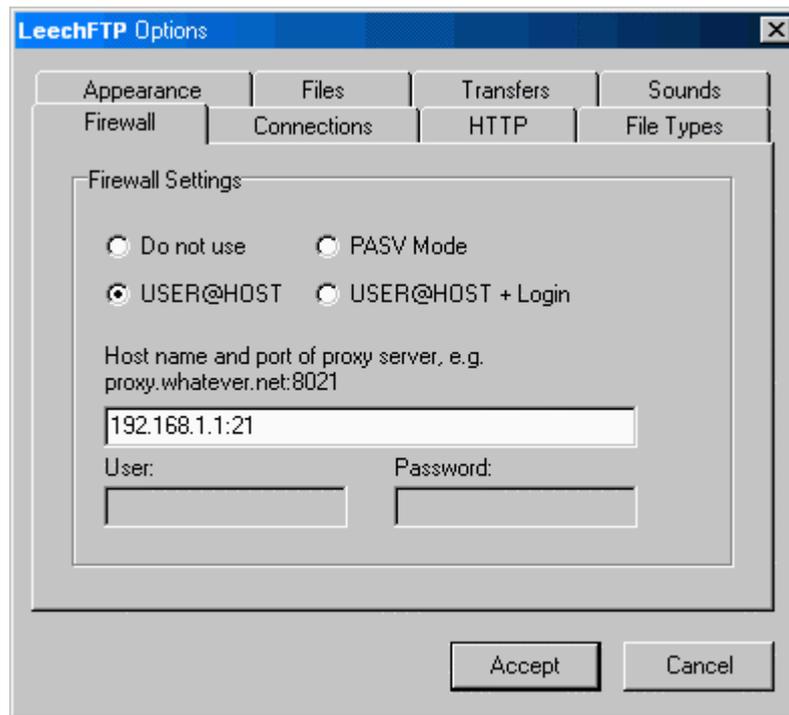
---

### Cute Ftp



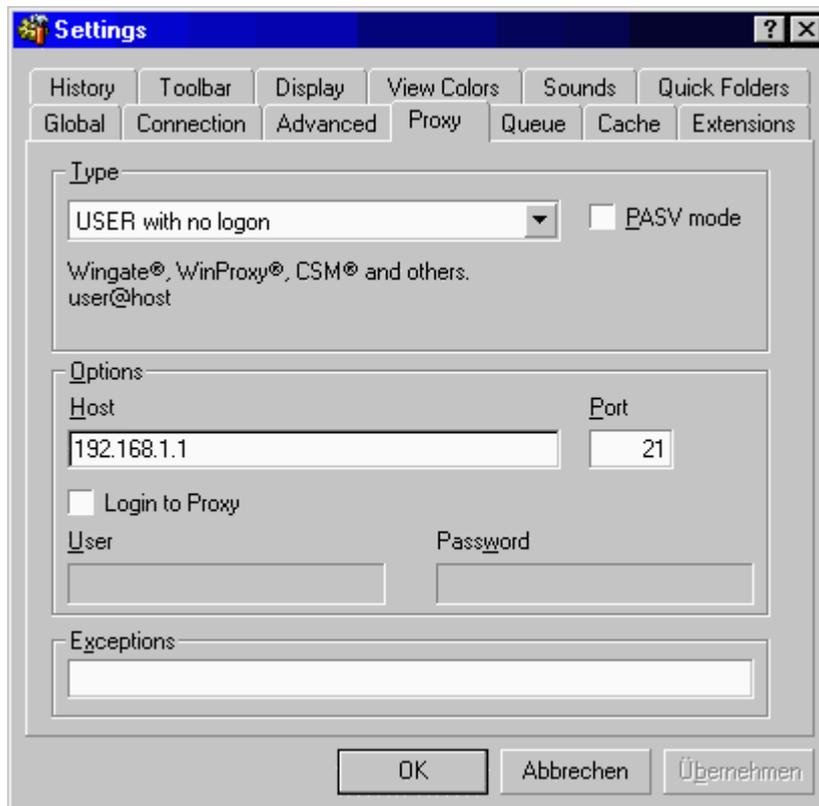
---

### LeechFtp



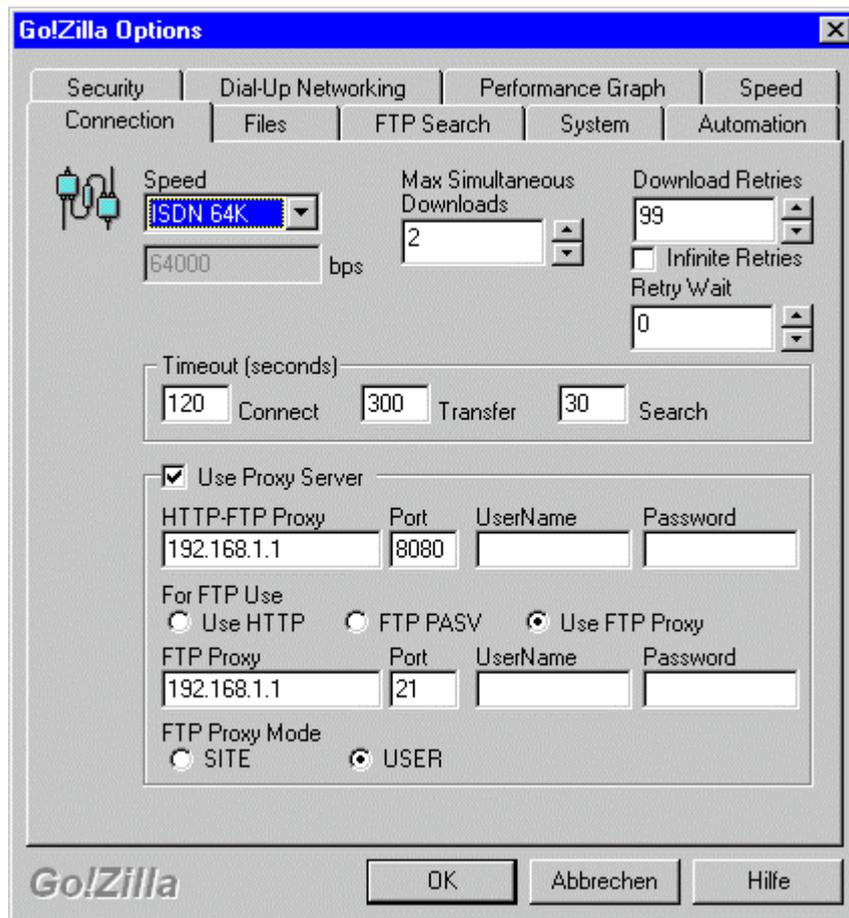
---

### SmartFtp



---

### Go!zilla



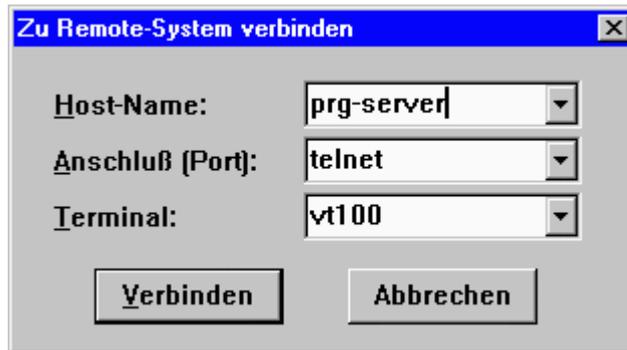
---

## WinCommander

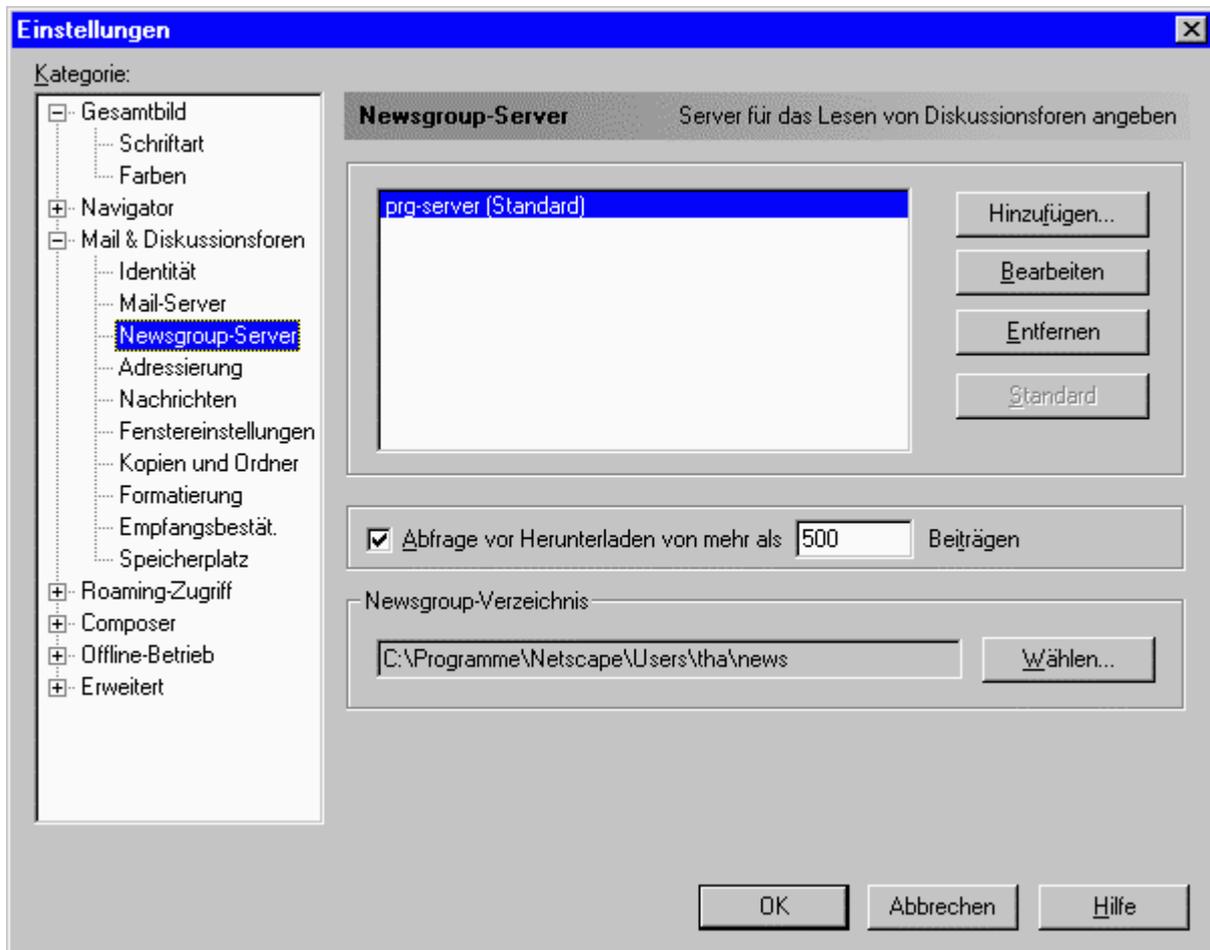


---

## Telnet



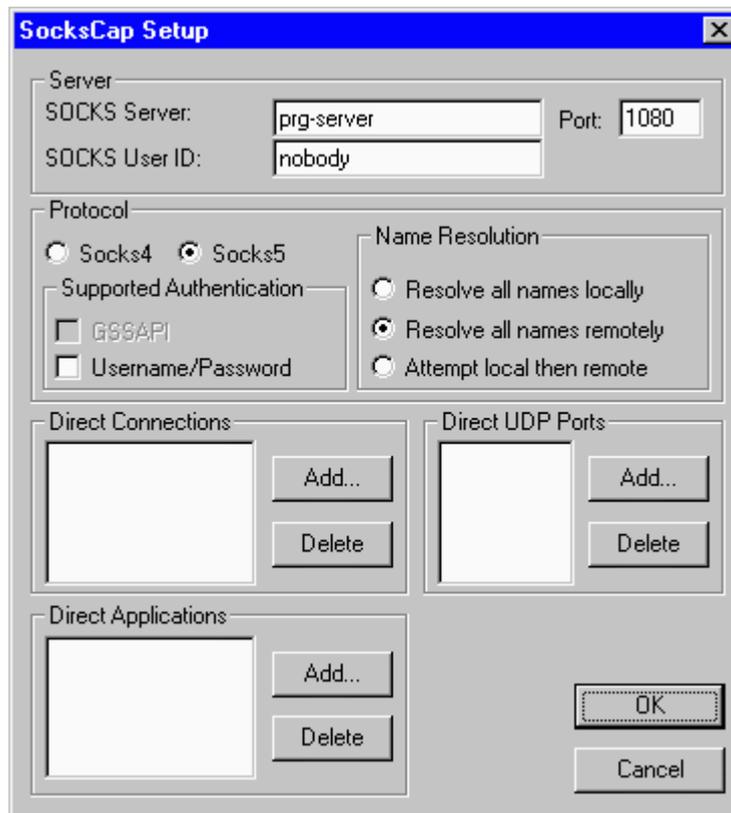
## News Programm



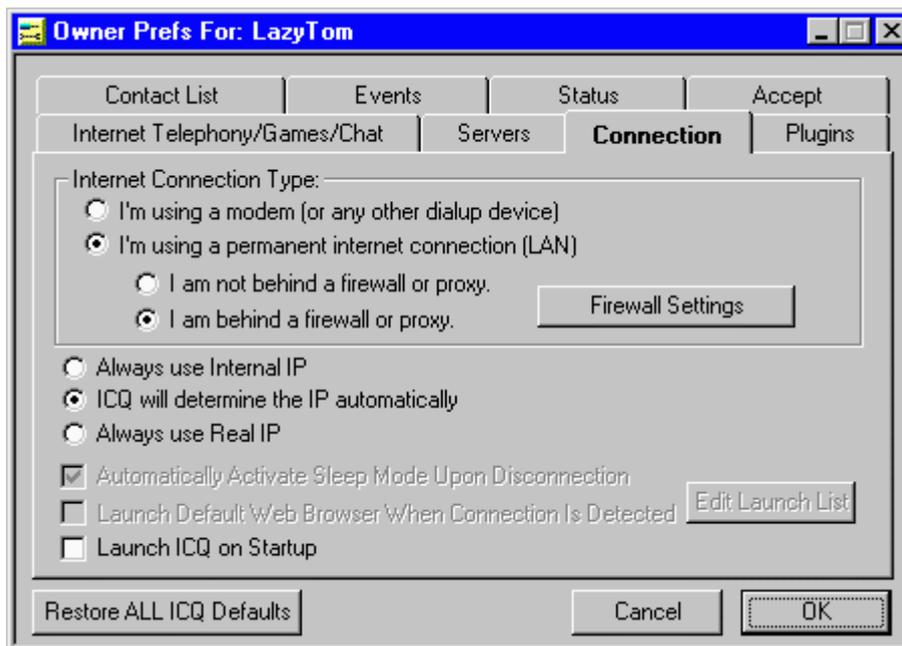


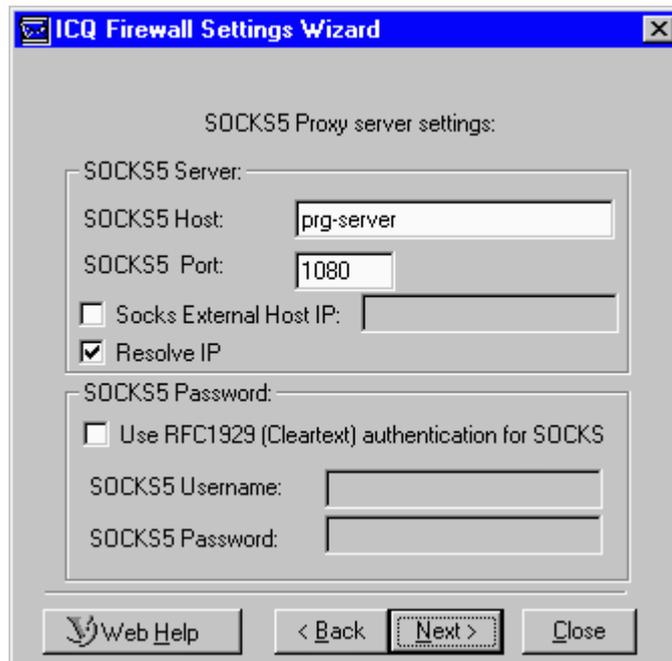
---

## Sockscap



# ICQ







---

## **Konfiguration des Proxyserver**

Voraussetzung:

1. Eine Netzwerkkarte muß im Computer installiert und konfiguriert sein.
2. Das TCP/IP Protokoll muß auf allen Computern im Netzwerk installiert sein. Zudem muß eine TCP/IP Adresse bei den Eigenschaften des TCP/IP Protokolls eingetragen sein. Für jeden Rechner im lokalen Netz ist die TCP/IP Adresse eine andere. Von der Weltweiten Vergabestelle der TCP/IP Adressen ist die Nummer 192.168.x.x für private Netzwerke (Mit Private ist gemeint, Netzwerke die nicht ständig mit dem Internet verbunden sind) reserviert worden. Die x stehen für frei wählbare Nummern zwischen 0 und 254. Wobei die 3 Nummer von Links innerhalb eines Netzwerks gleich sein muß. Als Subnetmask gibt man 255.255.255.0 ein. Das Hinzufügen des TCP/IP Protokolls, sowie die Einstellungen dafür werden über "START > EINSTELLUNGEN > SYSTEMSTEUERUNG" und nach erscheinen des Fensters der Systemsteuerung durch Doppelklick auf das Netzwerkssymbol vorgenommen.
3. Ein Modem, oder eine ISDN Karte muß vorhanden und konfiguriert sein.
4. Das DFÜ Netzwerk muß auf dem Computer installiert sein, und ein Eintrag zum Internet Service Provider muß Erstellt sein.
5. Das Programm Jana-Server muß installiert sein.

6. Der Netzwerkname des Computers auf dem Jana installiert ist muß bekannt sein.

Einstellungen des Jana-Servers:

Öffnen Sie dazu die Konfiguration des Jana-Servers durch "START > PROGRAMME > JANA SERVER > KONFIGURATION". Es erscheint ein Fenster in dem alle Einstellungen durchgeführt werden. Im oberen Abschnitt des Fensters sind Registerkarten angezeigt, durch die man auf die verschiedenen Seiten der Einstellmöglichkeiten gelangt. Auf der Seite "Allgemein" kann man die verschiedenen Funktionen die das Programm übernehmen soll Ein- und Ausschalten. Ist eine anderes bevorzugtes Programm auf dem Rechner installiert, das eine oder mehrere gleiche Funktionen übernimmt, kann man diese Funktion beim Jana - Server deaktivieren, so daß das andere Programm diese Funktion übernimmt. Es muß aber immer mindestens eine Funktion aktiviert sein, da sonst das Programm beim starten die Fehlermeldung "Kann Netzwerk nicht starten" anzeigt. Zum Surfen im Internet, muß die oberste linke Checkbox aktiviert werden. Sollte kein anderes Server-Programm auf dem Computer installiert sein, kann man alle Funktionen ohne Bedenken aktivieren. Die 2 Eingabefelder am unteren Ende der Seite, dienen zum optimieren des Systems, wobei die Einstellungen 100 und 10 ein guter Mittelwert sind. Sollten immer sehr viele Benutzer gleichzeitig im Internet surfen, kann man die Anzahl der THREADS und Verbindungen höher eingeben, das lastet den Computer aber ein wenig mehr aus. Auf der Seite "PROXY, SOCKS" muß noch die Portnummer des Proxyserver eingeegeben werden. Die Voreinstellung ist 8080. Und zum guten Schluß, muß auf der Seite "DFÜ Parameter" die zu benutzende DFÜ Verbindung ausgewählt werden, sowie die Benutzerkennung und Paßwort für den DFÜ Zugang zum Provider eingeegeben werde. Unten auf der Seite ist die Wahlmöglichkeit, nach wie vielen Minuten ohne Datenverkehr übers Modem/ISDN Karte die Verbindung wieder aufgelegt wird. Dieser Wert sollte zwischen 2 bis 5 Minuten stehen.

Einstellungen der Browser:

Damit Sie nun von jedem Platz in ihrem Netzwerk surfen können, müssen Sie nur noch die Browser (Netscape, Internet Explorer) auf den Proxy Einstellen. Dazu öffnen Sie, nach dem der Browser gestartet wurde, beim Internet Explorer 4.0 das Menü "Ansicht" und beim Internet Explorer 5.0 das Menü "Extra" bei beiden ist der unterste Menüeintrag "Internetoptionen". Wählen Sie diesen Menüpunkt aus. Bei beiden Versionen öffnen Sie die Registerkarte "Verbindung". Beim IE4 aktivieren Sie das Kästchen "Verbindung über einen Proxyserver herstellen" und klicken danach auf den Schalter "Erweitert". Beim IE5 klicken Sie auf den Schalter "LAN-Einstellungen" und in der darauf erscheinenden Box aktivieren Sie das Kästchen "Proxyserver verwenden". Nun klicken Sie auf den Schalter Erweitert. Beim Netscape gehen Sie über das Menü "Bearbeiten" in den Menüeintrag "Einstellungen". Bei dem erscheinenden Fenster klicken Sie auf der linken Seite auf das Plus vor Erweitert. Es erscheint unter Erweitert 3 neue Worte. Klicken Sie auf Proxv. In der

rechten Fensterhälfte erscheinen nun 3 Wahlmöglichkeiten, klicken Sie auf "Manuelle Proxy-Konfiguration" und danach auf "Anzeigen". Für alle Browser erscheint dann das Fenster zum eingeben der Proxydaten. In der Spalte "Adresse des Proxyserver" (beim Netscape "Adresse des zu verwendenden Proxy-Server" ) geben Sie in alle Felder entweder die TCP/IP - Adresse oder den Namen des Computers auf dem Jana läuft ein. In der Spalte "Anschluß" (beim Netscape "Port") geben Sie in alle Felder 8080 ein ( außer in der Reihe Socks ), oder was immer bei der Konfiguration von Jana eingegeben wurde. In der Reihe Socks geben Sie normalerweise 1080 ein. Nach dem Bestätigen aller Fenster mit OK sollten Sie von diesem Arbeitsplatz aus surfen können.

---

## **Konfiguration der Email**

Bevor wir nun starten, müssen einige Begriffe und Sachverhalte geklärt sein.

1. Jana ist auf einem Computer installiert. Normalerweise der Rechner mit dem DFÜ - Zugang.
2. Der Computernamen auf dem Jana installiert ist, muß festgestellt werden. Dazu öffnen Sie das Remote Watch Programm, das mit Jana installiert wurde, auf dem gleichen Computer auf dem Jana installiert ist. Gehen Sie in das Menü "HILFE " und wählen Sie dann "INFO" aus. In der jetzt erscheinenden Dialogbox steht in der letzten Zeile "Computernamen" und dahinter der Netzwerkname des Computers. Im folgenden wird davon ausgegangen, wenn in der Dokumentation "Computernamen" geschrieben ist, der hier angezeigte Name damit gemeint ist.
3. Der unter Punkt 2 gefunden Name entspricht auch dem Servernamen, das heißt der Mailserver im lokalen Netz ist "Computernamen".
4. Auf der Seite "SMTP Parameter" kann eine lokale Mailerdomain eingegeben werden. Die könnte zum Beispiel "intern.server01" heißen.
5. Bestimmen Sie für jeden Teilnehmer im lokalen Netz eine Emailadresse, die sich wie folgt zusammensetzt. Der Name vor dem @ ist für jeden Teilnehmer frei wählbar, und der Domainname, das ist der Teil hinter dem @ ist der "Computernamen" oder die lokale Mailerdomain. Der Name des Computers auf dem Jana läuft. Als Beispiel: Der Computer auf dem Jana läuft heißt "prg-server", und wir haben 2 Benutzer im lokalen Netzwerk., die Uwe und Klaus heißen. Dann währe für Klaus die lokale Emailadresse Klaus@prg-server und für Uwe Uwe@prg-server. Anstelle des Computernamen, kann auch eine

Mailerdomain auf der Seite SMTP-Paramter bestimmt werden, oder die IP-Adresse des Computers auf dem Jana läuft verwendet werden. **WICHTIG verwechseln Sie nie lokale Emailadresse und die normale Emailadresse (Internet Emailadresse).**

6. Für jeden Benutzer im lokalen Netzwerk muß noch ein Benutzername und ein Paßwort vergebenen werden. Diese beiden Wörter sind von Ihnen frei wählbar.

Es folgt eine Zusammenstellung der Informationen die wir bis jetzt gesammelt haben.

Computername auf dem Jana läuft:	prg-server (entspricht auch dem Mailserver )	
Benutzer Klaus:	Lokale Emailadresse	Klaus@prg-server (oder Klaus@intern.server01)
	Benutzername:	KLA
	Paßwort:	wasser
Benutzer Uwe	Lokale Emailadresse	Uwe@prg-server (oder Uwe@intern.server01)
	Benutzername:	UW
	Paßwort:	erde

Mit diesen Informationen können Sie nun ihr Email Programm konfigurieren. Überall wo nach einen Server gefragt wird, geben Sie den "Computername" (prg-server) oder die IP-Adresse ein. Wo nach der Emailadresse gefragt wird geben Sie die lokale Emailadresse ein (z.B. Klaus@prg-server). Und wo nach einer Benutzererkennung oder Paßwort gefragt wird, jeweils das für den Benutzer frei gewählte Wort. Es wird im Email Programm nirgends ihre Internet Emailadresse oder die Servernamen ihres Provider eingegeben.

### **Einstellungen bei Jana:**

Öffnen Sie die Konfiguration des Jana Servers durch "Start > Programme > Jana Server > Konfiguration". Gehen Sie auf die Seite "Email Benutzer". Nun legen Sie für jeden Benutzer einen Eintrag an, indem Sie jeweils auf "HINZUFÜGEN" klicken. Es erscheint eine Dialogbox mit den Eingaben für den jeweiligen Benutzer. Diese Dialogbox ist in 3 Rahmen aufgeteilt. Der erste Rahmen enthält die lokalen Einstellungen, der 2. die Einstellungen zum Senden ins Internet, und der 3. die Einstellungen zum abfragen der Mailbox beim Provider.

### **Lokale Einstellungen:**

Im 1. Feld "Angezeigter Absender" wird der Name. Abteilung oder /und

Firma eingegeben. Wenn Sie eine Email versenden wird dieser Name beim Empfänger angezeigt, und er weiß dann sofort von wem diese Email ist. Oft wird auch die Adresse in eine Adressverwaltung der Emailprogramme übernommen, wobei der hier eingegebene Name dann angezeigt wird. Im 2. Feld "Lokale Email Adresse" geben Sie die lokale Emailadresse ein. Das ist die Emailadresse die auch im Emailprogramm eingegeben wurde. In unserem Beispiel Klaus@prg-server. Stimmt die hier eingegebene Adresse nicht mit der im Emailprogramm überein, so wird es nicht möglich sein Emails übers Internet zu versenden. Im 3. Feld "Kennung für POP3" geben Sie den von Ihnen frei gewählten Benutzernamen ein. Auch hier gilt, stimmen die Angaben hier und im Emailprogramm nicht überein, kann der Benutzer keine Emails empfangen. In unserem Beispiel geben wir "KLA" ein. Im 4. Feld "Passwort für POP3" geben Sie das von Ihnen frei gewählte Paßwort ein. Auch hier gilt, stimmen die Angaben hier und im Emailprogramm nicht überein, kann der Benutzer keine Emails empfangen. In unserem Beispiel geben wir "wasser" ein. Im 5. Feld "Scanworte" geben Sie NICHTS ein, dieses Feld bleibt normalerweise Leer. Für Firmen die ein \*@firma.de Mailkonto haben, das heißt ein Emailkonto in das alle Emails gelangen, geben hier die Emailnamen der Internet - Emailadresse vor dem @ ein gefolgt vom @ Zeichen. Beispiel: webmaster@ sind mehrere Adressen auf ein Konto zu Routen die Suchworte durch ; trennen. Das trifft aber für Privatanwender Nicht oft zu. Bevor Sie hier etwas eingeben, kontaktieren Sie mich bitte vorher.

Bis hierher ist das Setup für alle Email Möglichkeiten gleich. Es sollte ihnen jetzt schon möglich sein Email lokal von einem Benutzer zum anderen zu senden. Ohne das Online gegangen wird. Als Emailadresse geben Sie im Emailprogramm einfach die lokale Emailadresse ein. In unserm Beispiel Uwe@prg-server. Natürlich muß das Emailprogramm von Uwe mit seinen lokalen Daten konfiguriert sein, und Jana muß neu gestartet worden sein.

Nun es gibt verschieden Möglichkeiten wie und wer von den Emailbenutzern eine Internet Email Zugang hat.

1. Alle Benutzer haben eine eigene Internet Emailadresse
2. Es gibt nur eine Emailadresse für alle Benutzen. Geht nur zum senden, empfangen kann immer nur einer.
3. Einzelne Benutzer haben mehrere Emailadressen
4. Mischungen aus Punkt 1-3

Im 6. Feld "Name des SMTP Servers" geben Sie den Namen des Mailservers an, über den der Benutzer seine Emails ins Internet senden will. Dieser Name wird ihnen von ihrem Provider oder Mailkonto Dienst mitgeteilt. Ein paar Beispiele: maito.btx.dtag.de oder mail.gmx.de oder mail.kundenserver.de usw. Sollte dieses Feld Leer sein, wird der Mailserver benutzt, der auf der Seite "SMTP-Parameter" eingetragen ist. Sind bei allen Einträgen der "Email-Benutzer" ein Servername angegeben, braucht auf der Seite "SMTP-Parameter" keine Mailservername mehr

eingetragen werden. Hat der Benutzer keine eigene Emailadresse, muß trotzdem ein Mailserver eingetragen werden. Entweder in dieses Feld, oder im Feld auf der Seite "SMTP-Parameter".

Im 7. Feld "Inet Email Adresse" wird die Internet Emailadresse eingetragen. Das ist ihre normale Emailadresse. In unserem Beispiel wäre das T.Hauck@t-online.de. Auch hier gilt, sollte dieses Feld Leer sein, wird die Emailadresse benutzt, die auf der Seite "SMTP-Parameter" eingetragen ist. Sind bei allen Einträgen der "Email-Benutzer" eine Emailadresse angegeben, braucht auf der Seite "SMTP-Parameter" keine Emailadresse mehr eingetragen werden. Hat der Benutzer keine eigene Emailadresse, muß trotzdem eine Emailadresse eingetragen werden. Entweder in dieses Feld, oder im Feld auf der Seite "SMTP-Parameter".

Im 8. Felde "Name des POP3 Servers" geben Sie den Namen des Servers an von dem die Emails aus dem Internet abgeholt werden können. Auch diesen Name wird Ihnen von ihrem Provider oder Mailkonto Dienst mitgeteilt. Ein paar Beispiele: pop.btx.dtag.de oder pop.gmx.de oder pop.kundenserver.de usw. Haben alle Benutzer ein eigenes Mailkonto von einem Provider braucht auf der Seite "POP3 Parameter" kein Servername eingetragen werden. Ist dieses Feld leer, kann der Benutzer keine Emails aus dem Internet empfangen, sondern nur lokale Emails von einem anderen Benutzer im Netzwerk. Hat ein Benutzer mehrere Internet Emailadressen, wird für jede Emailadresse ein neuer Eintrag bei den "Email Benutzer" angelegt. Die Felder 1-7 werden dann gleich ausgefüllt. In den Feldern 6 und 7 wird der Mailserver und die Internet Emailadresse eingetragen, über die der Benutzer Emails versenden will. Sie ist aber bei beiden Karten gleich. Will er über beide Emailadressen auch Versenden, so muß eine komplett neuer Benutzer eingerichtet werden, also auch eine 2 lokale Emailadresse. Bei diesem Setup kann der Benutzer dann bei seinem Emailprogramm das Konto auswählen mit dem er arbeiten will.

Im 9. Feld "Kennung für POP3" geben Sie den Benutzername Ihres Internet Postfachkontos ein. Diesen Namen sowie das Paßwort von Feld 10, wird Ihnen von ihrem Provider oder Mailkonto Dienst mitgeteilt. Ist eines der Felder 8, 9 oder 10 leer, wird das Mailkonto nicht abgefragt.

Im 10. Feld "Passwort für POP3" geben Sie Ihr Paßwort für das Postfachkonto ein. Siehe dazu auch Feld 9.

### **Was noch wichtig ist:**

Auf der Seite "SMTP-Parameter" muß unten bei den Ankreuzkästchen mindesten eines angekreuzt sein, sonst werden die Emails nie übers Internet versendet. Sollten Sie ein Mailkonto bei GMX oder Arcor haben, muß auf jedenfalls "Wenn POP3 Konten abgefragt werden" angekreuzt werden. Dann werden grundsätzlich zuerst die POP3 Konten abgefragt ob neue Mails vorhanden sind. Manche Provider erlauben nicht Emails zu versenden bevor nicht die POP3 Konten abgefragt wurden. Das gleich gilt für die Seite "POP3 Parameter" ist keines der Kästchen unten auf der Seite angekreuzt werden nie die Mailkonten abgefragt. Ausnahme: Wenn "Wenn

POP3 Konten abgefragt werden" auf der Seite "SMTP-Parameter" angekreuzt ist, und zusätzlich noch eine andere Funktion. Zum Beispiel "Bei jeder ausgehenden Email" Emails werden auch nur versendet, wenn Jana selbst ins Internet wählt, und die DFÜ Verbindung selbst aufbaut.

---

## **Frequently Ask Questions - FAQ**

- 1. Ich Benutze den IE5 auf dem gleichen PC auf dem Jana installiert ist, Die DFÜ Verbindung wird aber nach der eingestellten Zeit in Jana getrennt, obwohl ich gerade am Surfen bin ?**

Der IE5 überprüft selbständig, ob eine der DFÜ-Verbindungen Online ist. Und geht dann Direkt ohne über Jana zuzugreifen ins Internet. Bei der ersten Anfrage ist noch keine Online Verbindung vorhanden, deshalb geht die Anfrage über Jana, der wählt, um die Onlineverbindung herzustellen. Danach merkt der IE5 aber, daß eine Onlineverbindung vorhanden ist, und surft direkt.  
Abhilfe: Bei den Eigenschaften der DFÜ-Verbindungen innerhalb des IE5 kann man ein 2. mal die Proxy - Einstellungen vornehmen. Sind diese gesetzt wird der IE5 gezwungen über den Proxy zu gehen, und Jana legt nicht mehr während eines Download oder beim Surfen auf.

Die Dokument [Q236920](#) bei Microsoft (auf englisch) hat weitere Information *und auch ein experimatel Bugfix.*

Eine genaue Anleitung in Deutsch hat Hans Jürgen Oßmann auf eine speziell dafür eingerichteten Webseite bei [www.jana-hilfe.purespace.de](http://www.jana-hilfe.purespace.de) eingerichtet. Vielen Dank von meiner Seite aus ! Auf der gleichen Seite gibt es auch ältere Versionen von Jana zum Downloaden.

- 2. Ich habe das Abholen der Email's vom Provider auf Periodisch gestellt, es werden aber keine Email's abgeholt, es wird nicht einmal Online gegangen.**

Hinter der Minuten Einstellung der Periodischen Zeit, ist ein Schalter, durch den man auf die Arbeitszeit Einstellung kommt. Ist hier keine Arbeitszeit eingestellt, werden auch keine Email's abgeholt.

- 3. Ist es möglich bei T-Online die Email's der Mitbenutzer Kennungen abzuholen**

Nein, da man sich auch mit der Mitbenutzerkennung einwählen muß, um das Postfach abzufragen.

#### 4. **Beim Starten des Programms wird Netzwerksfehler 10048 ausgegeben**

Es sind 2 gleiche Portnummern im System vergeben. Entweder sind in der Konfiguration von Jana 2 gleiche Portnummern vergeben, oder ein anderes Programm hat eine der Portnummern die in Jana benützt werden soll schon belegt. Überprüfen Sie ob in Jana 2 gleiche Portnummern eingetragen sind, und ob auf dem Computer ein anderes Serverprogramm gestartet ist.

#### 5. **Laufen Spiele mit Jana**

Diese Frage läßt sich nicht mit Ja oder Nein beantworten. Leider habe ich kein Spiel, oder Spiele um dies auch zu Testen. Grundsätzlich würde ich sagen, daß Spiele, die keine Firewall oder Proxy Einstellungen haben, nicht gehen. Eine Ausnahme dieser Regel, sind Spiele die sich über [SOCKSCAP](#) starten lassen.

Es wäre Phantastisch, wenn ich von euch da draußen, Email's bekommen würde welche Spiele gehen, und welche nicht. Mich zu Fragen ob diese oder dieses Spiel geht, ist Sinnlos, da ich es nicht Testen kann. Sobald ich von anderen Benutzern von Jana weiß, ob ein Spiel geht oder nicht geht, werde ich es hier erwähnen.

- **Half Life** läuft mit Sockscap32
- **Unreal Tournament** läuft mit Sockscap32
- **Quake III** läuft direkt über Socks

#### 6. **Überinstallation auf eine bestehende Jana-Version**

Die Einstellungen in den CFG-Dateien bleiben alle Erhalten. Bei der Installation wird automatisch eine Konvertierungs-Programm mitinstalliert, das die CFG-Dateien auf den neusten Stand bringt. Die Konvertierung wird während der Überinstallation im Hintergrund durchgeführt. Wichtig ist, daß Jana und Remotewatch zuvor beendet worden sind, da sonst die Dateien vom System gesperrt sind, und nicht überschrieben werden können.

#### 7. **Windows NT bleibt beim Verbindungsabbruch hängen**

Der Fehler ist mir bekannt, aber ich kann keine Auskunft über die Ursache machen. Der Fehler muß innerhalb des Windows-System sein, da Jana nur eine Windows-Interne Funktion zum Auflegen der Verbindung aufruft. Diese Funktion hängt sich auf, und gibt die Kontrolle nicht mehr zurück an Jana, womit Jana dann auch hängt. Zu der Behebung kann ich nur ein paar Tips geben, aber nicht definitiv sagen was zu Tun ist. Aus Telefongesprächen mit ein paar Benutzern habe ich folgende Tips gesammelt.

1. Sie haben ein Servicepack installiert, und danach noch einmal Komponenten von der Original-Windows-NT CD nachinstalliert, ohne das Servicepack noch mal aufzuspielen.
2. Beim Aufspielen des Sevicepack wurde mit einem Fehler abgebrochen. (Damit ist Ihr System unbrauchbar)

3. Entfernen Sie den RAS-Dienst und das TCP-IP Protokoll, installieren Sie beides neu und spielen danach das Servicepack wieder auf.
4. Sollten Sie Online-Banking Software haben, überprüfen Sie ob diese Software nicht das TCP/IP Protokoll austauscht.
5. Installieren Sie Windows-NT neu.

## 1. **Download abbruch, Email versand, Seiten werden nicht angezeigt**

Sollte die Inaktivitätszeit bis zum Auflegen der DFÜ-Verbindung zu Klein sein, werden Seiten nicht angezeigt, Emails nicht versendet oder abgeholt, und Downloads eventuell abgebrochen. Wenn Sie auf einen Server im Internet zugreifen der in diesem Moment sehr belastet ist, oder der Proxy bei Ihrem Provider wird von vielen Benutzern gleichzeitig benutzt, oder oder oder. Wird die Antwortzeit des anderen Servers eventuell sehr lange sein. Wird durch die zu kurze Inaktivitätszeit die DFÜ-Verbindung getrennt, geht die Verbindung natürlich verloren, und Ihnen werden im Browser oder anderen Klient-Programmen Fehler angezeigt.

## 2. **Kabelmodems, Permanente Verbindungen, Lan-Verbindungen, ISDN-Router**

Um den Jana Server starten zu können, muß das DFÜ-Netzwerk von Windows installiert sein. Die DFÜ-DLL's von Windows werden beim Start automatisch mit Eingebunden. Sollten Sie eine Verbindung zum Internet haben, die nicht über ein DFÜ-Gerät(Modem, Isdn-Karte) betrieben wird, brauchen Sie nichts im DFÜ-Netzwerk zu konfigurieren. Auf der Seite "DFÜ-Parameter" der Jana-Konfiguration deaktivieren Sie "DFÜ-Benutzen". Jana versucht immer, auf allen verfügbaren Wegen die Verbindung zum angeforderten Server im Internet herzustellen.

## 3. **Sicherheit im Internet**

Jana ist keine Firewall oder NAT-Software. Somit ist kein 100% iger Schutz gegeben. Mit einigen Sicherheitseinstellungen können Sie Ihren Rechner aber trotzdem ziemlich sicher gegen Angreifer von Seiten des Internets machen. Wenn Sie auf der Seite "Sicherheit" der Jana-Konfiguration die IP-Adresse Ihrer Netzwerkkarte eintragen, die mit Ihrem LAN verbunden ist, kann man zwar von Seiten des Internets auf die Funktionen von Jana zugreifen. Die Anfrage wird aber von Jana nicht ausgewertet, sondern sofort verworfen und die IP-Adresse des Angreifers in die Secure-Logdatei geschrieben. Jana wertet dazu die IP-Adresse des Gerätes aus von dem die Anfrage kommt. Ihre Netzwerkkarte hat durch Sie eine Feste IP-Adresse bekommen. Diese IP-Adresse haben Sie in der Konfiguration von Jana eingetragen. Das Modem oder die ISDN-Karte bekommt von Ihrem Provider eine flexible IP-Adresse beim Verbindungsaufbau zugewiesen. Dadurch läßt sich unterscheiden ob die Anfrage vom LAN oder vom Internet kommt.

Das weit aus größere Sicherheitsrisiko sind die TCP/IP - Ports die Windows selbst aufmacht. Besonders ist PORT 139 zu Erwähnen der die Netbios-Schnittstelle öffnet. Durch entfernen des Netbios/WINS-Client von der DFÜ-

Schnittstelle öffnet Windows diesen Port nicht mehr, und somit ist kein Angriffspunkt von Seiten des Internets mehr möglich. Für Zugänge die mit einem Modem oder ISDN-Karte erfolgen, und eine flexible IP-Adresse von ihrem Provider bekommen, ist ein gezielter Zugriff von seiten des Internets recht schwer und mehr oder weniger ein Zufall. Das deaktivieren der Netbios-Schnittstelle vom DFÜ-Netzwerk wird in der Netzwerkseinstellung in der Systemsteuerung durchgeführt. Danach ist aber auch kein gewolter Zugriff von einem Freund oder Mitarbeiter mehr möglich.

Zum Entfernen des Netbios-Ports unter Windows NT gehen Sie im Netzwerkssetup auf die Registerkarte "Bindungen" und wählen Sie "Alle Netzwerkskarten" aus. Deaktivieren Sie bei allen "RAS-WAN-Wrapper" die "Wins-Client".

Zum Entfernen des Netbios-Port unter Windows 9x wählen Sie im Netzwerkssetup den Eintrag "Netbui -> DFÜ-Adapter" aus und entfernen Sie ihn.

#### **4. Für was ist das Feld Scanworte, oder wie verteile ich Emails**

Das Feld "Scanworte" ist zum verteilen von Emails aus einem "Default-Email-Konto" beim Provider. Das heißt, haben Sie ein Email-Konto bei Ihrem Provider, in das Emails mit verschiedenen Empfänger-Email-Adressen zusammenlaufen, kann Jana die Emails auf verschieden Benutzer aufteilen. Bei Ihrem Provider werden in einem Email-Konto Emails gesammelt die z.B. an `webmaster@domain.de`, `admin@domain.de`, `info@domain.de` und `support@domain.de` adressiert sind. Jana fragt dieses Konto beim Provider ab, und bekommt alle Emails hintereinander übermittelt und verteilt die Emails auf verschieden Benutzer. Dazu muß in Jana auf der Seite "POP3-Parameter" der Pop-Server Ihres Provider eingetragen sein, sowie die Kennung und das Paßwort. In das Feld "Scanworte" der Email-Benutzer wird die Internet-Email-Adresse eingetragen von den Emails die der Benutzer erhalten soll. Wenn wir in unserm Beispiel weitermachen, und wir haben 3 Benutzer, so bekommt der 1. Benutzer `webmaster@domain.de` in sein Feld "Scanworte" eingetragen. Der 2. Benutzer soll die Emails erhalten die an `admin@domain.de` und `info@domain.de` adressiert sind, so werden diese beide Emailadressen in das Feld Scanworte eingetragen, getrennt durch einen Strichpunkt (;). Der 3. Benutzer bekommt die Emailadresse `support@domain.de` in sein Feld Scanworte eingetragen. Zusätzlich sollte noch auf der Seite "Zugriffsrechte" die IP-Adresse des Benutzers eingetragen werden, der die Emails erhalten soll, die nicht zuzuordnen sind. Das heißt, kommt einen Email herein mit eine Adresse die keinem Benutzer zugeordnet ist, bleibt diese Email im Mailout-Verzeichnis. Nur der Benutzer dessen IP-Adresse auf der Seite Zugriffsrechte eingetragen ist, erhält diese Emails.

Die Verteilfunktion funktioniert aber nur mit dem Konto das auf der Seite POP3-Parameter eingetragen ist. Die Emails die vom Pop3-Konten aus den Email-Benutzern Einstellungen geholt werden, können nicht verteilt werden, und gehen immer direkt in das Postfach des Benutzers.

#### **5. Wiso kann ich keine Emails Empfangen/Senden**

Die meisten Fehler beim Empfangen werden gemacht. In dem auf der Seite

POP3-PARAMETER ein POP3-Server eingetragen ist, das Emailkonto aber nur für eine Emailadresse gültig ist. Diese Emailkonten werden immer bei den Email-Benutzer Einstellungen eingegeben. Im Zweifelsfall die POP3-Server Einstellungen auf der Seite POP3-Parameter LEER lassen.

Die meisten Fehler beim Senden sind: Falsche lokale Emailadresse im Emailprogramm, oder schreibfehler der lokalen Emailadresse.

Versuchen Sie folgende Schritte zu überprüfen.

- Aktivieren Sie die SMTP und POP3 Logdateien, und überprüfen Sie die Dateien auf Fehler.
- Überprüfen Sie alle Servernamen, Benutzerkennungen und Paßwörter.
- Löschen Sie gegebenenfalls die Emailkonten aus Ihrem Emailprogramm und legen Sie neu an.

### 1. **Active X Apletts (Chat) gehen nicht ?**

Um Java Applets zu Verbinden muß 1.) Socks in Jana eingeschalten sein, sowie die Browsereinstellungen müssen auch den Socks Eintrag enthalten. (Wie in den Screenshots dieser Seite). Als nächstes müssen Sie den Server herausfinden an den das Applet zu verbinden versucht. Dies ist normalerweise nicht der gleicher Server wie der, der die Internetseite enthält. Wenn sich Beispielsweise auf [www.irgendwo.de](http://www.irgendwo.de) ein Chat befindet, muß das Chat-System nicht unbedingt auf diesen Server zum Chaten verbinden, sonder als Beispiel auf [chat.irgendwo.de](http://chat.irgendwo.de). Sie müssen also diesen Namen, sowie die dazu gehörende IP-Adresse dieses Servers herausfinden (Fragen Sie den Betreiber des Chat's). Sollte das geschafft sein, müssen diese Informationen in die Host Datei die im Windowsverzeichnis oder darunter liegt, eingetragen werden. Unter Windows 9x heißt diese Datei HOST.SAM wobei das .SAM für Sample (Beispiel steht. D.H. Sie sollten diese Datei kopieren uund nur HOST benennen.

### 2. **Fehlernummern**

Die Fehlernummern die am meisten vorkommen sind in der Hilfe-Datei die mit Jana (Neuste version) kommt beschrieben.

Zusatz:

RAS-Fehler 691 = Benutzerkennung und/oder Paßwort der DFÜ-verbinding falsch.

### 3. **Netzwerksfehler 10055 (Text übersetzt von Daniel Wenzel)**

Um diesen Fehler zu vermeiden, versuchen Sie die Anzahl der Maximalen TCP Ports unter Windows 9x zu erhöhen. Dazu müssen Sie einen neuen Eintrag in der Registry vornehmen: Klicken Sie auf Start, dann auf Ausführen und geben Sie **regedit** ein. Dort wechseln Sie in den Verzeichnisbaum HKEY\_LOCAL\_MACHINE\System\CurrentControlSet\Services\VxD\MSTCP Benutzen Sie Windows 95, erstellen Sie in diesem Verzeichnis einen neuen "**DWORD-Wert**" mit dem Namen "**MaxConnections**". Den Wert editieren Sie **höherals** einen Dezimalwert von 100 (Hexadezimal 64). 100 Ports sind immer Standardwert. Benutzen Sie Windows 98. erstellen Sie in diesem

Verzeichnis eine neue "**Zeichenfolge**"(STRING). Den Wert editieren Sie "**höher**" als 100, z.B. 256. 100 Ports sind immer Standardwert. Nach einem Neustart von Windows 9x sollte das Problem dann gelöst sein. Diese Maximalen Ports wirken sich aber nur auf das TCP/IP Protokoll aus! Bei Windows NT ist dieser Vorgang nicht notwendig, wichtig ist nur das genügend RAM, sowie Virtueller Arbeitsspeicher (NT 4.0 min. 1GB, Windows 2000 min. 2GB) vorhanden sind. Unter Windows NT begrenzen sich die Maximalen Verbindungen auf 12.800, unter Windows 2000 auf 25.600 Verbindungen.

**Stand: Oktober 2000**

---

Email: [T.Hauck@jana-server.ocm.de](mailto:T.Hauck@jana-server.ocm.de) oder [T.Hauck@t-online.de](mailto:T.Hauck@t-online.de)

© 2000 by Thomas Hauck